

# **Marxismus als Voraussetzung des politischen Systems der DDR**

- I. Marxismus-Leninismus als ideologische Grundlage der DDR
  1. Marxismus-Leninismus in der Verfassung der DDR
  2. Aufbau der marxistisch-leninistischen „Kaderphilosophie“
  3. Indoktrination und „sozialistische Umwälzung“
- II. Marxistische Ideologie und Philosophie
  1. Politische Umsetzung von Philosophie und Ideologie
  2. Bemerkungen zur Ideologieggeschichte des Marxismus
  3. Bemerkungen zum Marxismus als Philosophie
- III. Elemente marxistischer Philosophie
  1. Marxistischer Materialismus
  2. Marxistische Anthropologie
  3. Marxistische Ablehnung des Eigentums
  4. Marxistische Geschichtsauffassung als Utopie
- IV. Gesellschaftsanalyse und Vorschläge zur gesellschaftlichen Umwälzung bei Marx und Engels
  1. Kritik an der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts
  2. Umsetzung marxistischer Vorstellungen in der SBZ/DDR

Ausgewählte Literatur

Zusammenfassung

## *I. Marxismus-Leninismus als ideologische Grundlage der DDR*

Karl Marx (geb. 5. 5. 1818 in Trier, gest. 14. 3. 1881 in London) schuf bekanntlich zusammen mit Friedrich Engels den Marxismus, eine philosophische Theorie, die zugleich Anweisung zum politischen Handeln ist. Der Marxismus ist in das große Lager sozialistischer Bewegungen einzuordnen, die sich im 19. Jahrhundert als Gegenströmung zu den individualistisch begründeten Formen freiheitlicher und nicht – wie der Marxismus – atheistischer Gesellschafts- und Wirtschaftsordnungen herausbildeten. Er repräsentiert die revolutionäre Ausprägung des Sozialismus und unterscheidet sich damit deutlich vom Reformsozialismus. Trotz einiger grundsätzlicher Übereinstimmungen und mancher Ähnlichkeiten in den Programmen hat der entscheidende Unterschied zwischen beiden Richtungen des Sozialismus in der Wahl der Mittel zur

Durchsetzung der politischen Ziele durch Reformen oder aber durch Revolutionen zu sehr unterschiedlichen geschichtlichen Abläufen geführt.

Namentlich in osteuropäischen Ländern führte der Marxismus zu Revolutionen und wurde dann zur ideologischen Grundlage von Staaten. Im Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und der späteren Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wurde der Marxismus nach 1945 durch die sowjetische Besatzungsmacht und durch deutsche Exilkommunisten eingeführt und zwar in der Gestalt, die ihm Lenin (1870–1924) gegeben hatte, so daß der Marxismus-Leninismus als ideologische Grundlage des politischen Systems der DDR gilt.

Nach diesen kurzen Vorbemerkungen soll im folgenden zunächst der Marxismus-Leninismus in der Verfassung der DDR behandelt werden, dann ein kurzer Überblick über die marxistische Ideologie und Philosophie namentlich im Hinblick auf ihre politische Umsetzung gegeben werden. Anschließend werden einige Elemente der marxistischen Philosophie analysiert, und schließlich werden Gesellschaftsanalyse und Vorschläge zur gesellschaftlichen Umwälzung, die Marx und Engels entwickelten, beschrieben.

### 1. *Marxismus-Leninismus in der Verfassung der DDR*

Die ehemalige DDR gründete auf der Ideologie des Marxismus-Leninismus. Taktische Überlegungen hatten zwar die SED veranlaßt, noch bei der Staatsgründung am 7. Oktober 1949 auf eine deutlich sozialistische Verfassung zu verzichten, doch der SED-Parteitag vom Juli 1952 erklärte bereits den Aufbau des Sozialismus zur grundlegenden Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik. Die Verfassung des Jahres 1968 gab sich dann klar als „sozialistisch“ zu erkennen.

Damit wurde die Ideologie des Marxismus-Leninismus verfassungsmäßig legitimiert und der Anspruch erhoben, den Weg in den Sozialismus für das gesamte Deutschland von der DDR aus zu bahnen. Die Präambel läßt bereits die von der marxistisch-leninistischen Ideologie geprägte Geschichtsauffassung und Zukunftserwartung unzweideutig erkennen, wenn es heißt: „Getragen von der Verantwortung, der ganzen deutschen Nation den Weg in eine Zukunft des Friedens und des Sozialismus zu weisen, in Ansehung der geschichtlichen Tatsache, daß der Imperialismus unter Führung der USA im Einvernehmen mit Kreisen des westdeutschen Monopolkapitals Deutschland gespalten hat, um Westdeutschland zu einer Basis des Imperialismus und des Kampfes gegen den Sozialismus aufzubauen, . . . hat sich das Volk der Deutschen Demokratischen Republik. . . diese sozialistische Verfassung gegeben.“ Es wird ferner bestätigt, daß die Verfassung der DDR fest gegründet ist „auf den Errungenschaften der antifaschistisch-demokratischen und der sozialistischen Umwälzung der